

Die Ansicht eines Sachverständigen!

Major Morast erklärt, daß Hindenburgs Rückzug ein Meisterwerk der Strategie war.

Briten sagen, Deutsche wollen Zeit gewinnen.

Berlin, 20. März. (Kantendepeche.) In einer Sitzung der französischen Abgeordnetenversammlung sagte bei einer Debatte über den bisherigen Verlauf des Krieges das Mitglied Cassas unter anderem folgendes: „So lange wir an 12 veralteten Schrauben von Aeroplanen frachten, so lange die behauerlichen Streitkräfte des deutschen Fliegens, die beständig die Leben riskieren, und Fabrikschloten andauern, die nur ihre eigenen Interessen fördern, so lange werden wir immer das deutsche Schwert beneiden, wo Standard-Waffen methodisch hergestellt werden. Die Schnelligkeit deutscher Flugzeuge ist noch nie von französischen erreicht worden, und dies ist ein Beweis, daß wir besser kassieren. Was das Leben.“

Das der Plan einer strategischen Verstärkung der Front im Großen Hauptquartier gefaßt wurde und daß derselbe in so glänzender Weise gelang, muß in den Herzen aller Deutschen das Gefühl der Freude und Anerkennung erwecken und man muß voller Befriedigung sein, wenn man bedenkt, daß dadurch die feindlichen Pläne verwirrt wurden. Denn man hat jetzt die Gewißheit, daß den Deutschen größere Schäden zugefügt werden wird, wie zur Zeit, als man sich in den Schanzgräben gegen die Angriffe zu verteidigen hatte.

Wenn auch viele Leute betriebslos den Hindenburg'schen Rückzug folgende Schlüsse ziehen mögen, Tatsache ist es dennoch, daß die Militärkritiker allerorts eine tiefer Einsicht in die Lage der Dinge haben und zugeben müssen, daß den Deutschen durch diesen Rückzug ökonomische Vorteile erwachsen, ihre Front verbessert und einen bedeutenden Zeitgewinn erlangt haben. Die Briten aber müssen ihre Vorbereitungen für ihre geplante Offensive neu beginnen. Ihre schwere Artillerie, eingegraben wie sie war, muß jetzt wieder in andere Stellungen gebracht werden und das bedingt kolossale Schutzeinrichtungen. Der Transport von Munition kann nur langsam vor sich gehen. Der Zustand des von den Deutschen ausgegebenen Geländes ist derartig, daß der Feind nur langsam voran kann.

Feldmarschall Hindenburg ist jetzt in der Lage, eine offene Feldschlacht zu schlagen, ähnlich wie in Rumänien, die uns Sieg und große Kriegserfolge einbrachte. Die Pläne Hindenburgs haben den Feind verwirrt; seine reichhaltigste Artillerie kann er jetzt nicht mehr in Anwendung bringen; es kommt nun ganz und gar auf die Beweglichkeit der Truppen an. Und Hindenburg ist zu einem bewährten Kampfe vorbereitet. Hindenburg und nicht die Kriegsführung der Alliierten ist jetzt Herr der Situation; er diktiert, wo die nächste Schlacht geschlagen werden soll.

Britische Ansichten.
London, 23. März. — Britische Militärkritiker sehen in dem Rückzug der Deutschen weiter nichts, als einen Versuch, Zeit zu gewinnen. Es ist ein Versuch, die deutschen Militärvorteile zu sparen, und insbesondere erwartet Deutschland, daß der Taubstocherriegel die Entente mächte auseinander treiben wird.

Spanjose zollt deutschem System Lob!

Deputierter Casales spricht überlegenheit deutschen Luftdienstes ein.

Berlin, 23. März. (Kantendepeche.) In einer Sitzung der spanischen Abgeordnetenversammlung sagte bei einer Debatte über den bisherigen Verlauf des Krieges das Mitglied Casales unter anderem folgendes: „So lange wir an 12 veralteten Schrauben von Aeroplanen frachten, so lange die behauerlichen Streitkräfte des deutschen Fliegens, die beständig die Leben riskieren, und Fabrikschloten andauern, die nur ihre eigenen Interessen fördern, so lange werden wir immer das deutsche Schwert beneiden, wo Standard-Waffen methodisch hergestellt werden. Die Schnelligkeit deutscher Flugzeuge ist noch nie von französischen erreicht worden, und dies ist ein Beweis, daß wir besser kassieren. Was das Leben.“

Die sechste deutsche Anleihe macht sich!

Berlin, 23. März. (Kantendepeche.) Unter den gestern bekannt gewordenen großen Zeichnungen für die sechste deutsche Kriegsanleihe betragen sich die folgenden: Ertel'sche Bank 20 Millionen Mark; Hamburger Sparbank 10 Millionen; Stadt Berlin 5 Millionen; Lebensversicherungsgesellschaft 5 Millionen; Versicherungsanstalt für Deutschland 5 Millionen; Hannoverische Versicherungsanstalt 5 Millionen; Metallwerke Dürk in Mainz 5 Millionen; Uckermarker Sparbank 4 Millionen; Sparbank Berlin 10 Millionen; Sparbank von 1864 10 Millionen.

Auch in Omaha fühlt man die Kriegswehen!

Bahnbrücke wird bewacht; Regierungsgegner beobachtet; Patriotismusklub bespricht Wilson.

Auf Veranlassung der Bundesregierung hat die Union Pacific Bahn ihre Brücke über den Missouri mit bewaffneten Wachen schützen lassen, um etwaigem Verfall, die Brücke in die Luft zu sprengen, abzuwehren. Es heißt, daß in nächster Zeit eine Sperrzone an den beiderseitigen Ufern am Aufgang der Brücke errichtet werden soll. Aber auch auf Wachen, welche vielleicht im Fluß herangebracht werden können, müssen die Wächter Acht geben.

Regierungsgegner unter Beobachtung.

Es verlautet, daß Bundesbeamte beauftragt sind, alle diejenigen Personen, welche man für Gegner des Präsidenten und damit der Regierung hält, genau in ihrem Tun zu beobachten. Besonders auf alle diejenigen, von denen man annimmt, daß sie eventuell Demonstrationen für Deutschland ins Werk setzen könnten, sollen sie besonderes Augenmerk richten.

Patriotismus-Komitee telegraphiert Wilson.

Das Omaha Patriotismus-Komitee, welches vom Commercial Club ernannt ist, hat gestern dem Präsidenten Wilson ein Telegramm geschickt, in dem es heißt: „Das nationale Patriotismus-Komitee der Stadt Omaha, ernannt vom Commercial Club, anbietet Ihnen hiermit die herzlichste Unterstützung der Bevölkerung der Stadt in allen Ihren Bemühungen, die unveräußerlichen Rechte amerikanischer Bürger zu schützen und die Ehre und Würde unseres Landes aufrecht zu erhalten.“

Sollen sich bereit halten.

Zehn hiesige Ärzte, welche dem Ärzte-Korps der Ver. Staaten angehören, haben vom Kriegsamt Instruktionen erhalten, sich für sofortige Einberufung bereit zu halten.

In der hiesigen Rekrutierungs-Office sind in diesem Monat bisher über 160 neue Rekruten eingeteilt worden.

Es gibt kein Austragen unserer Knabenschuhe

Ein richtiger lebhafter amerikanischer Junge — voll von Lebensgeist — kann durch Schuhleder geben wie ein hungriger Tramp durch Piekruste. Deshalb widmen wir Knabenschuhen besondere Aufmerksamkeit. Es erfordert einen außergewöhnlichen Schuh für den Knaben. Unsere

STEEL SHOD SHOES
sind außergewöhnliche Knabenschuhe — sie werden sich wie Eisen tragen. Der ideale Schuh für die Schule.
Knabengrößen, \$2.75
1 bis 5 1/2
kleine Herren-Größen, von 10 bis 13 1/2, für... \$2.50
DREXEL
1419 Farnam Str.

ALWAYS A GOOD SIGN
Werbung und Samstags...
William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 250—251, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

Zur Feier des Jahrestages in diesem Herrenladen
Mit einer „Lebenden Modell“-Ausstellung der besten Kleider



Vor einem Jahr machten wir bekannt, daß die besten Kleider, die in Amerika gemacht werden, in diesem Laden gefunden werden können. Wir haben Vertrauen in diesen Kleidern und das Jahr, welches wir soeben beendeten, bestärkte uns in diesem großen Vertrauen aufs Neue.

Hart Schaffner & Marx Kleider

erfüllten jedes einzelne Versprechen — und es gereicht uns zur großen Freude, heute bekannt geben zu können, daß alle unsere Erwartungen in Erfüllung gingen und daß wir aus diesem Grunde unser erstjähriges Jubiläum für die Meisterkleider für Männer feiern durch eine vorzügliche Auswahl.

Elegante Stile, gezeigt an lebenden Modellen
am Samstag um 10:30, 2:30 und 7:30 abends

Selten ist einer Person oder Firma das Glück beschieden, ihre Träume verwirklicht zu sehen — unser Traum jedoch vom besten und größten Kleiderladen westlich von Chicago hat sich erfüllt.

Hart Schaffner & Marx
das ist der Name, welchen wir jedem Mann in Omaha und Umgegend, der sich gut kleidet, unauslöschlich in seinem Gedächtnis eingepägt haben — und die Tatsache, daß selbst unsere weitgehendsten Erwartungen übertroffen wurden, ist der Beweis dafür, daß unser Vertrauen gerechtfertigt war.

Der ganze Herrenladen nimmt Anteil an diesem Jubiläum
Um dieser Feier besonderes Interesse zu verleihen, veranstalten wir eine Modeausstellung von Herren- und Knabenkleidern mit lebenden Modellen zusammen mit einer Ausstellung von amerikanischen Soldatenuniformen, einem Indianer- sowie auch Cowboy-Kostüm, sowie die verschiedenen Moden von der Revolutionszeit bis heute.

Brandeis Stores
Samstag ist der bemerkenswerte Empfangstag für alle Männer, die sich bereits und auch solchen, die sich noch nicht zu der großen Armee der elegant und korrekt gekleideten Männer bekennen, indem sie die besten Kleider, welche nur von Hart Schaffner & Marx hergestellt werden, tragen.